

Sumpf-Erlenwälder

(Klasse *Alnion glutinosae*)

Vorkommen:

In Talsohlen, mit fast permanenter Vernässung, an Ausläufern von Weihern oder Teichen (vor allem in den Nordvogesen), oder in feuchten Senken, die unter direktem Einfluss der in Verbindung mit den Flüssen stehenden Grundwasserschichten stehen.

Diese Formationen sind eher selten, sie wurden vor allem in Gebieten beobachtet, in denen Veränderungen an der Gewässerstruktur stattgefunden haben (Weiher usw.). Sie sind von hohem Interesse im Bereich des Naturerbes, genießen jedoch keine Anerkennung als natürlicher Lebensraum von gemeinschaftlichem Interesse (nicht integriert in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie).

Sumpf-Erlenwälder können in Verbindung mit Erlen-Eschenwäldern mit Winkel-Segge in Erscheinung treten.

Vier Formationen sind in den Vogesen bekannt:

→ **Sumpf-Erlenwald mit langjähriger Segge**

Carici elongatae – Alnetum glutinosae W. Koch 1926 ex Tüxen 1931; CB= 44.911; HDH.

festgestellte Arten	Ökologie
<ul style="list-style-type: none">- <i>Krautschicht:</i> Rasensegge mit Polsterbildung: Langährige Segge (<i>Carex elongata</i>), Rispen-Segge (<i>Carex paniculata</i>).- <i>Strauchschicht:</i> Nur wenig ausgebildet. Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>).- <i>Baumschicht:</i> Schwarzerle. Esche fast gar nicht vorhanden.	<ul style="list-style-type: none">- Boden mit stark ausgeprägter Hydromorphie- geringe biologische Aktivität: anmooriger Humus

→ **eutropher Sumpf-Erlenwald mit Kohldistel**

Cirsio aleracei – Alnetum glutinosae Noirfalise et Sougnez 1961; CB= 44.911; HDH.

festgestellte Arten	Ökologie
<ul style="list-style-type: none">- <i>Krautschicht:</i> Starkes Vorkommen von Kohldistel (<i>Cirsium oleraceum</i>), Gewöhnlicher Gilbweiderich (<i>Lysimachia vulgaris</i>), Waldsimse (<i>Scirpus sylvaticus</i>), Sumpf-Schwertlilie (<i>Iris pseudacorus</i>). Kein oder nur geringes Vorkommen von Winkel-Segge (<i>Carex remota</i>).- <i>Baumschicht:</i> Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>).	<ul style="list-style-type: none">- Boden mit stark ausgeprägter Hydromorphie- sehr geringe biologische Aktivität: anmoorig-artiger Humus.

➔ **Erlenwald mit Torfmoos**

Sphagno-alnetum glutinosae Lemée 1937; CB = 44.912; HDH

festgestellte Arten	Ökologie
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Moosschicht und Krautschicht:</i> Hohes Vorkommen von Torfmoosen (<i>sphagnum sp.</i>); einige Farne (<i>Blechnum spicant</i>, <i>Osmunda regalis</i>, <i>Oreopteris limbosperma</i>). - <i>Strauchschicht:</i> schwach ausgebildet. Mit Moorbirke und Faulbaum. - <i>Baumschicht:</i> hauptsächlich Schwarzerle. 	<ul style="list-style-type: none"> - Im Oberlauf des Einzugsgebiets, an kleinen Bachläufen mit konstantem Abfluss und geringem Mineralanteil - konstanter Säuregrad und Zufluss an Wasser, das das Wachstum von Torfmoos fördert

➔ **acidophiler Erlenwald mit Brombeere, Brennessel oder Wald-Frauenfarn**

Athyrio felix-feminea-alnetum glutinosae Passarge 1968 ; CB = 44.91 ; HDH

festgestellte Arten	Ökologie
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Krautschicht:</i> Dreiblättriger Dornfarn (<i>Dryopteris dilatata</i>), Brombeere (<i>Rubus sp.</i>), Wald-Frauenfarn (<i>Athyrium filix-femina</i>). - <i>Strauchschicht:</i> Schwach aufgebaut. Mit Moorbirke und Faulbaum. - <i>Baumschicht:</i> Schwarzerle sehr zahlreich, Esche wenig oder gar nicht vorhanden. 	<ul style="list-style-type: none"> - mesotrophe Erlenwälder der Vogesen - in Talsohlen, in Vertiefungen am Gewässerrand, (nie) an Rinnsalen